

## Mobil sein und bleiben

*Von Herbert Schadewald*

Selbstständig und mobil zu sein ist im Alter immens wichtig. Das Auto ermöglicht Flexibilität und ist aus dem Leben vieler Seniorinnen und Senioren nicht wegzudenken.

Immer wieder mal wird diskutiert, ob ältere Menschen am Steuer einen Unsicherheitsfaktor darstellen. Der prominente Fachanwalt für Verkehrsrecht Frank-Roland Hillmann warnt davor, dies grundsätzlich zu pauschalisieren. Denn es gebe viele Menschen, die auch im hohen Alter noch sehr fit und beweglich seien. Er spricht sich auch gegen verpflichtende Tauglichkeitstests aus.

Fakt bleibt aber: Das sichere Autofahren steht und fällt mit der geistigen wie körperlichen Verfassung – nicht nur bei Älteren. Tendenziell reagieren Menschen mit zunehmendem Alter langsamer. Medikamente können die Reaktionszeit zusätzlich verringern. Auch die nachlassende Konzentration sowie das nicht mehr richtige Sehen schränken ein. „Bis zur Fahruntüchtigkeit ist es ein schleichender Prozess, der meist nur unzureichend wahrgenommen wird“, verdeutlicht Isabella Finsterwalder, Pressesprecherin des Automobilclubs Kraftfahrer-Schutz (KS).

Dass der Lebensstil und die Unfallgefährdung älterer Autofahrer zusammenhängen, geht aus einer neuen Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) hervor. Der Anteil der Unfallbeteiligten ist erstaunlicherweise mit sieben Prozent bei jener



*Auch ältere Menschen können noch sicher Autofahren. Foto: Herbert Schadewald*

Gruppe am niedrigsten, die nicht zu den körperlich Fittesten gehören. Sie nehmen am stärksten ihre körperlichen Veränderungen wahr und passen sich diesen Verhaltensweisen zum Fahren an.

Dagegen sind gesunde und aktive Ältere mit 14 Prozent einem höheren Unfallrisiko ausgesetzt. Denn sie haben ein stärker ausgeprägtes Risikoverhalten. Deshalb lautet eines dieser Studienergebnisse: Verkehrssicherheitsmaßnahmen sollten nicht ausschließlich auf körperliche Leistungseinbußen, sondern auch auf einen aktiven Lebensstil im Alter gerichtet sein.

Daher rät der Automobilclub zu regelmäßigen Hausarztbesuchen und zu einem gesunden Augenmaß bei der Selbsteinschätzung – auch wenn das mitunter schwierig ist. Als optimale Alternative zum eigenen Fahrzeug plädiert der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz für günstige Seniorentaxis und kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für die ältere Generation.

Isabella Finsterwalder verweist auch darauf, dass das autonome Fahren keine ferne Zukunftsmusik mehr sei, so dass unter diesem Gesichtspunkt Mobilität im Alter eine sichere Sache darstelle.